

Coronavirus (COVID-19): Wie reagiert Thorne?

Wir haben eine wachsende Zahl von Anfragen erhalten, wie Thorne auf die wachsende Bedrohung durch das Coronavirus (COVID-19) reagiert. Bereits kurz nach dem Ausbruch von COVID-19 in China hat das Unternehmen seinen Ausschuss für Krisenmanagement eingeschaltet und die Umsetzung der Bestimmungen eines etablierten Pandemie-Reaktionsplans in Angriff genommen, der einen Teil unseres allgemeinen Betriebskontinuitätsplans ausmacht.

In Übereinstimmung mit den Protokollen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sowie der Krankheitskontrollzentren der Vereinigten Staaten haben wir die Bedrohungsanalyse des Unternehmens, wie sie im Betriebskontinuitätsplan von Thorne festgelegt ist, formell auf Code Orange – wahrscheinliche Krise – angehoben, was von uns verlangt, dass wir Bereitschaftsaktivitäten abschließen, Ressourcen im Vorfeld direkter Gegenmaßnahmen einsetzen, die Überwachung (einschließlich der internen Überwachung) verstärken wie auch breit angelegte Vorbeugemaßnahmen umsetzen.

Wir haben die Unternehmensleitung ermächtigt, sich an bestimmten Präventions- und Reaktionsmaßnahmen zu beteiligen. Hierzu zählen die aktive und laufende Überwachung von Risiken in der Lieferkette, Reisebeschränkungen wie auch Zugangsbeschränkungen zu Einrichtungen sowie Quarantänemaßnahmen. Genauer gesagt:

- Wir haben uns für eine aktive und laufende Überwachung eingesetzt, insbesondere in Bezug auf den Krankheitsverlauf, die Reaktionen einzelner Länder und der WHO, die Risiken in der Lieferkette und bei Lieferanten, die Morbidität und Mortalität der Krankheit, die klinischen Reaktionen sowie Vorbeuge- und Eindämmungsmaßnahmen.
- Wir haben frühzeitig und in erheblichem Umfang in die Sicherung von Rohstoffen, Masken, Handschuhen und anderen produktionsrelevanten Materialien und Komponenten investiert, um die Produktversorgung für den größten Teil des verbleibenden Jahres 2020 sicherzustellen.
- Wir haben ein für alle Länder geltendes Geschäftsreiseverbot eingeführt und schränken nun die Bewegung für alle Personen, die außerhalb des amerikanischen Festlands reisen, für 20 Tage (die akzeptierte COVID-19-Inkubationszeit) an sämtlichen Standorten des Unternehmens ein.
- Wir haben Reisen zu Konferenzen eingeschränkt und werden, wenn möglich, entferntere Möglichkeiten für Treffen einführen.
- Wir haben Maßnahmen in Bezug auf den Zugang zu unseren Einrichtungen eingeführt und schränken diesen Zugang entsprechend ein.
- Wir haben ein betriebliches Betreuungspaket mit Thorne-Produkten (mit Schwerpunkt auf Stärkung der Immunität und den Umgang mit Stress) für unsere Mitarbeiter ausgearbeitet und für die Mitarbeiter Schulungsmaterialien zu COVID-19 und die Mittel zur bestmöglichen Vorbereitung darauf erstellt.
- Wir haben Präventionsmaßnahmen vor Ort eingeführt.
- Wir haben mit der zusätzlichen Produktion von Ergänzungsmitteln begonnen, die aufgrund des Virus wahrscheinlich stärker nachgefragt werden.

- Wir kooperieren und koordinieren unsere Bemühungen gemeinsam mit unseren Berufsverbänden wie auch mit den staatlichen und örtlichen Notfall Helfern.

Die Geschäftsleitung von Thorne Research nimmt die Bedrohung durch COVID-19 ernst, und wir ergreifen alle angemessenen Maßnahmen, um uns auf das Risiko von COVID-19 für unsere Mitarbeiter, unsere Produkte und unser Unternehmen vorzubereiten und dies zu mindern. Wie schon bei Hurrikanen und anderen Geschäftsrisiken werden wir bezüglich unserer Pläne und Aktivitäten mit Ihnen so transparent wie möglich sein, um Ihnen auch weiterhin die hochwertigsten und reinsten Nahrungsergänzungsmittel liefern zu können. Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung von Thorne. Bleiben Sie sicher und gesund.

Paul Jacobson
Vorstandsvorsitzender

Tom McKenna
Geschäftsführer